

## Gutschein für 1 Kaffee im Cafe zur Kreuzung

Gültig bis Ende Mai 2017

Mit Unterstützung der Eber. Fahr nicht fort, kauf im Ort!

Neues Leben im Ort – Heimische Betriebe stellen sich vor:

## Cafe zur Kreuzung

Nachdem im September 2016 Familie Rozboril das Cafe Central geschlossen hat, haben zwei junge Ebergassinger, Herr Bernhard Ertl und Herr Bozduman Talha das Lokal übernommen und erneuert.

Bei einem Gespräch erzählte uns Bernhard Ertl: „Wir beide wollen unseren Gästen weiterhin, wie von früher gewohnt, das Beste bieten und Ebergassing mit Getränken und Speisen versorgen.“

Unser Lokal bietet Platz für 30 Personen. Gerne veranstalten wir auch private Feiern wie Geburtstage,



Bernhard Ertl und Bozduman Talha führen gemeinsam das Cafe.

Hochzeiten etc. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen oder ein Kennenlernen im neuen Cafe zur Kreuzung.“

**Die EBER wünschen den beiden Jungunternehmern viel Erfolg und freuen sich, dass das Lokal mit viel Elan weitergeführt wird.**



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Die Eber, Bürgerbewegung für ein sauberes Ebergassing & Wienerherberg, Schloß 1, 2435 Ebergassing, Obmann: Dr. Georg Aichelburg

## Gemeinde für Lebensqualität??!

# Dieser Flächenwidmungsplan hat's in sich...

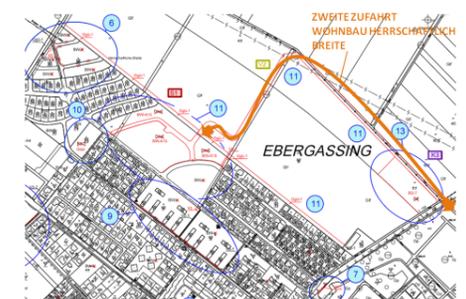


Leider rumpelt die Assmannflotte weiter durch die Franzensthalstraße (Foto: Eber)

beim ehemaligen Billa-Gelände oder die mehrfach angekündigte Wiedereröffnung des Kurzzeitpflegezentrums.

## Es heißt leider weiter warten: Zweite Zufahrt Herrschaftliche Breite

Als Neuwidmung sollte auch eine zweite Zufahrt zu den geplanten 120 Wohnungen auf der Herrschaftlichen Breite von der LH 156 (Richtung Wienerherberg) in den Flächenwidmungsplan aufgenommen werden – eine Initiative der Eber gemeinsam mit den Bewohnern der Herrschaftlichen Breite. Der Spatenstich für die ersten 64 Wohnungen hat bereits stattgefunden, die Umsetzung der zweiten Zufahrt ist daher dringend nötig. **Eine Unterschriftenaktion erreichte die Gemeindeführung, diese hat den Willen der BürgerInnen aber nicht durchgesetzt.**



Die geplante zweite Zufahrt – derzeit fehlt der Wille der SPÖ zur Umsetzung

Warum? Auch hier hat es die Gemeindeführung nicht geschafft, in der monatelangen Planungszeit die erforderlichen Baulandsicherungsverträge mit den Grundeigentümern abzuschließen, so dass diese versprochene Umwidmung in Bauland derzeit noch nicht umgesetzt wird. Darum auch das derzeitige Aus für die zweite Zufahrt. Wir werden uns jedenfalls weiter dafür stark machen! >>

## Die Cafe Kreuzung-Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8 bis 21 Uhr

Freitag, Samstag: 8 Uhr bis 22 Uhr

Sonntag: 9 bis 21 Uhr

Dienstag: Ruhetag

## Geschäftseröffnung: Neueröffnung Henry Laden des Roten Kreuzes

**Die Idee: Man verhilft gebrauchten Gegenständen** (z. B. Frauenkleidung, Männerkleidung, Kinderkleidung, Schuhe, Taschen, Jacken) **zu einem zweiten Leben, indem man sie in der Second-Hand-Boutique zum Wiederverkauf anbietet.**

Im Rahmen der Eröffnung des Ebergassinger Henry Ladens am 11. Februar 2017, überreichten Georg Aichelburg und Reinhard Ertl eine Spende der Eber im Wert von € 500,-. Wir freuen uns, dass durch die Geschäftseröffnung das Ortszentrum wieder lebendiger wird.



Die Gemeinderäte Georg Aichelburg und Reinhard Ertl übergeben dem Präsidenten des Roten Kreuzes Niederösterreich J. Schmoll den Scheck über 500 Euro (Foto: Eber)

Wir wünschen dem Roten Kreuz einen guten Geschäftsstart und den Kunden viel Spaß beim Einkauf.

Öffnungszeiten Henry Laden:  
Montag – Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr & 15 bis 18 Uhr  
Samstag von 9 bis 12 Uhr

Besuchen Sie die Eber auf [Facebook](#) und auf unserer Website [www.die-eber.at](#). Hier stellen wir unsere aktuellen Beiträge zeitnah für die Bevölkerung online.

## Die Eber für Kontrolle im Gemeinderat!

Die Eber und ihre Gemeinderäte wünschen ein schönes Frühjahr 2017!  
Ihr Christoph Antel, Georg Aichelburg-Rumerskirch, Günter Kerndler & Reinhard Ertl



## Sehr geehrte Gemeindeglieder und -bürgerinnen!

Wie Sie sicher schon gehört haben, wurde der Flächenwidmungsplan und der Bebauungsplan unserer Gemeinde abgeändert.

Während der Auflagefrist haben sich die Eber sehr genau in die Abänderungsunterlagen eingelese. Ebenso wie zahlreiche andere BürgerInnen haben wir unsere Bedenken schriftlich eingebracht. Unsere Stellungnahme findet sich für alle Interessierte auch auf unserer Homepage ([die-eber.at](#)).

Viel Notwendiges wurde eingeplant, doch **in einigen Punkten sind wir der Meinung, dass diese Änderungen (zumindest derzeit) zum Nachteil von Ebergassing/Wienerherberg sind.**

**Darum gab es im Gemeinderat auch keine Zustimmung der Eber zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes.**

## Was wurde umgesetzt – was wurde zurückgezogen?

## Endlich umgesetzt: Neubau Kindergarten Ebergassing

In der Waldgasse (Ebergassing) wird neben dem derzeitigen Altstoffsammelzentrum, Bauland für den neuen Kindergarten bereitgestellt. Als Puffer zum Altstoffsammelzentrum wird ein Grünstreifen errichtet.

## Aufgeschoben oder aufgehoben? Neue Zufahrt Assmannmühlen

Die Eber haben schon lange eine Umfahrungsmöglichkeit für die Franzensthalstraße gefordert.

Ursprünglich war ja eine neue Zufahrt von der LH 156 Richtung Gramatneusiedl vorgesehen (siehe Bild). Diese versprochene Änderung wurde allerdings von der Gemeindeführung wieder zurückgezogen.

Wann und ob diese Umfahrung kommt, steht leider in den Sternen. Damit ist vorerst wieder ein Wahlversprechen des Bürgermeisters die Fische hinunter geschwommen. Genauso wie das Sicherheitszentrum

## Befangen! Bürgermeister prüft sich selbst!

### ☞ Wussten Sie, dass...

... im Zuge der Änderung des Flächenwidmungsplanes und Kauf des Grundstückes **eine Untersuchung über mögliche Deponieablagerungen** im Bereich des zukünftigen Kindergartens erstellt werden musste?

- 1. Auftraggeber ist die Gemeinde Ebergassing.**
- 2. Auftragnehmer und damit Ersteller der Gefahrenabschätzung, ist die Firma Projeco.**
- 3. Detail am Rande: Der Bürgermeister ist zu 25% Teilhaber der Firma Projeco!**

Die Frage der Eber an den Bürgermeister (SPÖ) in der letzten Gemeinderatssitzung: Sind Sie in dieser Sache nicht befangen?  
Antwort des Bürgermeisters: Nein!  
Mehr als bedenklich, wenn ein Bürgermeister nicht erkennt, wann er befangen ist. – **Die Eber gehen der Sache nach!**

### Weiter zum Flächenwidmungsplan

## Derzeit nein: Erweiterung des >Betriebsgebiet Nord< (beim SPAR-Logistikzentrum, Richtung Himberg):

☞ Geplant war hier das „Betriebsgebiet Nord“ zu vergrößern, **was eine nochmalige Zunahme des Schwerverkehrs auch durch das Ortsgebiet bewirkt hätte.** Diese Änderung wird aufgrund des Protests der Bevölkerung und fehlender

Baulandsicherungsverträge derzeit nicht umgesetzt. Ebergassing hat in den letzten Jahren seine Betriebsgebiete wesentlich erweitert (z.B. SPAR-Logistikzentrum). Dadurch sollen viele Arbeitsplätze entstehen. Das ist unserer Meinung nach derzeit ausreichend für eine gute Entwicklung unserer Gemeinde.

Viel wichtiger wäre eine Förderung der bestehenden Betriebe durch Maßnahmen, die den Ortskern aufwerten. Das würde die Ansiedlung neuer Betriebe im Ortszentrum fördern.

**Das Gebiet wird von SpaziergängerInnen und sportbegeisterten EbergassingernInnen intensiv genutzt und hat bedeutenden Naherholungswert. Die Erweiterung des Betriebsareales würde diese Nutzung zerstören.**

Durch die Westwindlage würde das Freizeitareal rund um den Rodelberg und der neu geplante Kindergarten in der Waldgasse, zusätzlich durch Emissionen aus dem Betriebsareal belastet werden. Auch die Siedlungsgebiete der Herrschaftlichen Breite wären von den Emissionen betroffen.

### Flächenwidmungsplan „Neu“ als Natur- und Ortsbildzerstörer

## Leider ja: Neustrukturierung Verkehrserschließung und Bebauungsplan neu – Grete Rehor-Straße (Herrsch. Breite)

☞ Die Umwidmung soll in diesem Areal **statt der Doppelhausbebauung nun auch Geschosswohnbau bis 12m Gebäudehöhe zulassen.** Die Umwidmung ist eine Anlasswidmung und eine Reaktion auf die Wünsche eines Bauträgers. **Sie ist nicht im Sinne einer langfristigen und zuverlässigen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung, auf die sich Anrainer bei ihren Investitionen verlassen können müssen.**

Diese Änderung auf 12 m Gebäudehöhe ist aufgrund der Lage am Ortsrand falsch, da der harmonische

Übergang vom Siedlungsgebiet zum Grünland durch die zu hohe Bebauung nicht gegeben ist. Die damit einhergehende höhere Bevölkerungsdichte stellt eine zusätzliche Verkehrsbelastung für die dort lebende Bevölkerung dar.

Die geplante Gebäudehöhe von 12 m wird, trotz Staffelung auf 8 m Richtung Südosten, dazu führen, dass die bereits bestehenden Gärten von den höher gelegenen Wohnungen eingesehen werden. Das stellt eine **massive Entwertung der Wohnqualität** für die Anrainer dar.



**Bleibt die Frage, warum am Ortsrand eine Bauhöhe von 12 m gewidmet wird?** (Foto: Eber)

Diese Entwicklung war für die Anrainer beim Kauf ihrer Grundstücke nicht absehbar.

**Die zahlreichen Proteste der Bevölkerung wurden nicht ernst genommen und die Bürgermeisterpartei hat dies im Alleingang gegen den Bürgerwillen und den Protest der Oppositionsparteien beschlossen.**

### Wienerherberg. Nachdem Huber die Unterlassungsklage einfach ignoriert hat:

## Gemeinde klagt Huber-Deponie



Das Huber-„Deponiegebirge“ – in Deponieentgelt ca. 800.000 Euro wert.

☞ Der nächste logische Schritt in der Causa „Vertragslose Schüttungen auf Gemeindegrund“ am Pfaffenöden in der KG Wienerherberg ist gesetzt: Die Gemeinde Ebergassing hat die Huber Warenhandel & Transportgesellschaft m.b.H. auf Unterlassung geklagt.

Die Klagschrift fordert von Fa. Huber: **1. ab sofort weitere Schüttungen auf Gemeindegrund zu unterlassen** **2. getätigte Schüttungen binnen Frist zu beseitigen und den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen.**

### Sie erinnern sich:

Auf Druck der Eber und der anderen Oppositionsparteien wurde Ende 2016 im Gemeinderat der Beschluss gefasst, gegen die Fa. Huber bei Gericht eine einstweilige Verfügung zu erwirken. Das Gericht erließ diese, doch wurden **die Schüttungen unbehelligt fortgeführt!** Daher beschloss der Gemeinderat, am 24. 1. 2017, wieder auf Druck der Oppositionsparteien, die Fa. Huber auf Unterlassung zu klagen. Mittlerweile gibt es ein **erstes**

**Gerichtsurteil: die Fa. Huber wurde zu 10.000 Euro Strafe verdonnert und muss überdies eine Sicherstellung von 100.000 Euro hinterlegen.**

Die nächsten Monate werden zeigen, was mit den vertragswidrigen Schüttungen geschehen wird. Fest steht: **Hätte die Gemeindeführung (SPÖ) nicht über Jahre verabsäumt einen Pachtvertrag und einen Vertrag über Entgelt für jeden abgelagerten Kubikmeter Deponiematerial abzuschließen, dann würde das derzeit in den Himmel wachsende Deponiegebirge und die damit einhergehende Verschandelung unserer Landschaft, in Summe etwa € 800.000.- (!) in die Gemeindegassen spülen.** Geld, das jetzt dringend für den Neubau des Kindergartens und der Volksschule benötigt wird!

### Flächenwidmungsplan: Noch mehr Grünraum wird zerstört

## Umgesetzt wird Technikzentrum und Müllsammelzentrum – neu

☞ Aus unserer Sicht ist die Lage an der L 156 (Straße nach Wienerherberg) für das Technikzentrum falsch, da mitten im Grünland, ohne Anschluss an Bauland, ein Bauland-Sondergebiet gewidmet wird. **Das führt zu zusätzlicher Zerstörung zusammenhängender Grünflächen und bedeutet, dass mitten im Agrargebiet Hallen für das Technikzentrum errichtet werden.**

Auch hier wird das Gebiet von unseren BürgerInnen intensiv genutzt und hat **bedeutenden Naherholungswert.** Die Umwidmung wird diese Nutzung stark beeinträchtigen. Nachteilig ist dies auch für all jene,



Wo der Radweg „die Straßenseite wechselt“: Geplanter Standort für das neue Müllsammelzentrum – Die Eber sind für den Erhalt des Grünraumes

die zu den Altstoffsammelzentren in Ebergassing und Wienerherberg bisher ohne Auto kommen. Die Wege wären für sehr viele GemeindebürgerInnen wesentlich länger, besonders

die für die Wienerherberger Bevölkerung, denn sie würden das bestehende Sammelzentrum mit höchster Wahrscheinlichkeit auf Dauer verlieren.